

N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sondersitzung des Ausschusses
für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und
Liegenschaften am 26.11.2015**

öffentlich

Ort: Stadthaus, Wappensaal,
Marktplatz 2,
06108 Halle (Saale),

Zeit: 17:01 Uhr bis 20:38 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnahmeverzeichnis

Anwesend waren:

Dr. Bodo Meerheim	Ausschussvorsitzender, Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Swen Knöchel	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Manuela Plath	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
André Cierpinski	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Ulrich Peinhardt	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale), Vertreter für Herrn Hajek
Andreas Scholtyssek	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Dr. Ulrike Wünscher	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Dr. Rüdiger Fikentscher	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale), ab 17:15 Uhr, Vertreter für Frau Hintz
Johannes Krause	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Tom Wolter	Fraktion MitBÜRGER für Halle-NEUES FORUM, bis 18:55 Uhr
Wolfgang Aldag	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Verwaltung:

Dr. Bernd Wiegand	Oberbürgermeister
Egbert Geier	Bürgermeister
	Beigeordneter für Finanzen und Personal
Dr. Judith Marquardt	Beigeordnete Kultur und Sport
Uwe Stäglin	Beigeordneter Stadtentwicklung und Umwelt
Sabine Ernst	Büroleiterin des Oberbürgermeisters
Reik Möller	Referent des Oberbürgermeister
Goswin van Rissenbeck	Leiter EigenBetrieb für Arbeitsförderung (EfA)
Corinna Wolff	Fachbereichsleiterin Finanzen
Dr. Christine Gröger	Fachbereichsleiterin Gesundheit
Katharina Brederlow	Fachbereichsleiterin Bildung
Christine Hahnemann	amt. Fachbereichsleiterin Personal
Manuela Hoßbach	Controllerin GB OB
Martina Beßler	Controllerin GB I
Katharina Becker	Controllerin GB III
Andrea Simon	Controllerin GB IV
Evelin Müller	Abteilungsleiterin Kämmerei
Yvonne Merker	Protokollführerin

Gäste:

Frau Nikolas	Hallesche Wasser und Abwasser GmbH
--------------	------------------------------------

Entschuldigt fehlten:

Andreas Hajek	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Katharina Hintz	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)

zu **Einwohnerfragestunde**

Herr Dr. Meerheim, Ausschussvorsitzender, eröffnete die Einwohnerfragestunde. Da kein Einwohner anwesend war, um Fragen zu stellen, beendete **Herr Dr. Meerheim** die Fragestunde.

zu 1 **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Die öffentliche Sondersitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften wurde eröffnet und geleitet vom **Vorsitzenden des Ausschusses, Herrn Dr. Meerheim**.

Herr Dr. Meerheim stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 **Feststellung der Tagesordnung**

Herr Dr. Meerheim informierte, dass die Änderungsanträge

- 5.1.21. Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2016 (Vorlage: VI/2015/01200)
Vorlage: VI/2015/01443
- 5.1.22. Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2016 sowie den Beteiligungsbericht über das Jahr 2014 Vorlagen-Nr.: VI/2015/01200 – hier: Aufwendungen für die Unterhaltung schulischer Grundstücke und Anlagen
Vorlage: VI/2015/01486

von den antragsstellenden Fraktionen zurückgezogen wurden.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen und **Herr Dr. Meerheim** bat um Abstimmung der so geänderten Tagesordnung.

Abstimmungsergebnis geänderte Tagesordnung: einstimmig zugestimmt

Somit wurde folgende geänderte Tagesordnung festgestellt:

- 3. Genehmigung der Niederschrift
- 4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- 5. Beschlussvorlagen
- 5.1. Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2016 sowie den Beteiligungsbericht über das Jahr 2014 - Anträge von Fraktionen -
Vorlage: VI/2015/01200

- 5.1.1. Änderungsantrag der CDU-Stadtratsfraktion zum Haushaltsplan 2016, VI/2015/01200, Städtepartnerschaften
Vorlage: VI/2015/01472
- 5.1.2. Änderungsantrag des sachkundigen Einwohners Werner Misch und des Stadtrates Eberhard Doege zur Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2016 sowie den Beteiligungsbericht über das Jahr 2014 - VI/2015/01200 (Brandschutz, Rettungsd.Katastrophenschutz)
Vorlage: VI/2015/01342
- 5.1.3. Änderungsantrag der CDU/FDP-Fraktion zur Vorlagen-Nummer VI/2015/01200 - Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2016 sowie den Beteiligungsbericht über das Jahr 2014
Vorlage: VI/2015/01439
- 5.1.4. Änderungsantrag der CDU/FDP-Fraktion zum Änderungsantrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur BV Haushaltsplan und Haushaltssatzung 2016 sowie Beteiligungsbericht über das Jahr 2014
Vorlage: VI/2015/01469
- 5.1.5. Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2016 sowie den Beteiligungsbericht über das Jahr 2014 (Vorlage VI/2015/01200) – hier Produkt 1.55101 Grünflächen, Parkanlagen und Stadtgrün
Vorlage: VI/2015/01438
- 5.1.6. Änderungsantrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) sowie der CDU/FDP-Fraktion zur BV Haushaltsplan und Haushaltssatzung 2016 sowie Beteiligungsbericht über das Jahr 2014
Vorlage: VI/2015/01437
- 5.1.7. Änderungsantrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur BV Haushaltsplan und Haushaltssatzung 2016 sowie Beteiligungsbericht über das Jahr 2014
Vorlage: VI/2015/01436
- 5.1.8. Änderungsantrag der CDU/FDP-Fraktion Halle (Saale) zur Vorlage „Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2016 sowie den Beteiligungsbericht über das Jahr 2014,, - VI/2015/01200 – elektronische Abwicklung von Parkvorgängen
Vorlage: VI/2015/01482
- 5.1.9. Änderungsantrag der CDU/FDP-Fraktion Halle (Saale) zur Vorlage „Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2016 sowie den Beteiligungsbericht über das Jahr 2014,, - VI/2015/01200 - Grünflächen, Parkanlagen und Friedhöfe
Vorlage: VI/2015/01449
- 5.1.10. Änderungsantrag der CDU/FDP - Fraktion und der SPD - Fraktion zur Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2016,VI/2015/01200,Stellenplan des Konservatoriums "Georg Friedrich Händel"
Vorlage: VI/2015/01465
- 5.1.11. Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Erhöhung der Mittel im Bereich der investiven Sportförderung
Vorlage: VI/2015/00574

- 5.1.12. Änderungsantrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) und der Stadträte Dr. Wünscher, Dr. Bergner, Dr. Wöllenweber und Bartl zur BV Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2016 sowie den Beteiligungsbericht über das Jahr 2014
Vorlage: VI/2015/01407
- 5.1.13. Änderungsantrag zum HH-Plan VI/2015/01200 der Stadträte Harald Bartl, Dr. Annegret Bergner, Dr. Hans-Dieter Wöllenweber, Dr. Ulrike Wünscher (alle CDU/FDP) zur Moritzburg
Vorlage: VI/2015/01416
- 5.1.14. Änderungsantrag der CDU/FDP-Fraktion Halle (Saale) zur Vorlage „Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2016 sowie den Beteiligungsbericht über das Jahr 2014“ - VI/2015/01200 - Förderung von Sportveranstaltungen im Jahr 2016
Vorlage: VI/2015/01442
- 5.1.15. Änderungsantrag der SPD-Fraktion zum Änderungsantrag der der CDU/FDP-Fraktion zur BV Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2016 sowie den Beteiligungsbericht über das Jahr 2014
Vorlage: VI/2015/01445
- 5.1.16. Änderungsantrag der CDU-Stadtratsfraktion zum Haushaltsplan 2016, VI/2015/01200 - Reinigung an öffentlichen Schulen
Vorlage: VI/2015/01529
- 5.1.17. Änderungsantrag der SPD-Fraktion, der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, der Fraktion DIE LINKE und der CDU/FDP-Fraktion zur BV Haushaltsplan und Haushaltssatzung 2016 sowie Beteiligungsbericht über das Jahr 2014
Vorlage: VI/2015/01419
- 5.1.18. Änderungsantrag des Jugendhilfeausschusses zur Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Jahr 2016 (Vorlage VI/2015/01200)
Vorlage: VI/2015/01423
- 5.1.19. Änderungsantrag der SPD-Fraktion sowie der Fraktion DIE LINKE zur BV Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2016 sowie den Beteiligungsbericht über das Jahr 2014
Vorlage: VI/2015/01447
- 5.1.20. Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2016 (Vorlage VI/2015/01200)
Vorlage: VI/2015/01444
- 5.1.21. Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2016 (Vorlage: VI/2015/01200)
Vorlage: VI/2015/01443 *zurückgezogen*
- 5.1.22. Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2016 sowie den Beteiligungsbericht über das Jahr 2014 Vorlagen-Nr.: VI/2015/01200 – hier: Aufwendungen für die Unterhaltung schulischer Grundstücke und Anlagen
Vorlage: VI/2015/01486 *zurückgezogen*

- 5.1.23. Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2016; VI/ 2015/ 01200
Vorlage: VI/2015/01525
- 5.1.24. Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2016, VI/2015/01200
Vorlage: VI/2015/01524
- 5.1.25. Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2016; VI/ 2015/ 01200
Vorlage: VI/2015/01526
- 5.1.26. Änderungsantrag der Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, DIE LINKE. und MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zur BV Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2016 sowie den Beteiligungsbericht über das Jahr (Vorlage-Nr.: VI/2015/01200) -hier: Produkt 1.41431 Suchtberatungsstellen
Vorlage: VI/2015/01527
- 5.1.27. Änderungsantrag des Ausschusses für Personalangelegenheiten zur Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2016 VI/2015/01200, Stellenmehrbedarf Asyl/Flüchtlinge 2016
Vorlage: VI/2015/01530
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
7. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
8. Mitteilungen
9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
10. Anregungen

zu 3 Genehmigung der Niederschrift

Es gab keine zu genehmigende Niederschrift.

zu 4 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Es gab keine nicht öffentlichen Beschlüsse.

zu 5 **Beschlussvorlagen**

zu 5.1 **Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2016 sowie den Beteiligungsbericht über das Jahr 2014 - Anträge von Fraktionen - Vorlage: VI/2015/01200**

Herr Dr. Meerheim informierte kurz über den im Stadtrat beschlossenen Dringlichkeitsantrag: zur heutigen Abschlussberatung wurde die Verwaltung beauftragt, die sogenannten Sekundärkosten in Bezug auf die Thematik Asyl im Haushaltsplan darzustellen. Allerdings wurde bis dato nichts vorgelegt.

Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand erläuterte, dass die Situation im Bund und in den Kommunen gleich schwierig ist. Die zu erwartenden Kosten sind voraussichtlich zu veranschlagen und sorgfältig zu schätzen. Die Haushaltsführung für das Jahr 2016 sollte sich so gestalten, dass über- und außerplanmäßige Ausgaben beantragt werden müssen. Er machte deutlich, dass die zukünftigen Ausgaben nicht klar erkennbar sind. Der Haushaltsausgleich hat den Vorteil, dass im Laufe des Jahres ein Ausgleich erfolgen kann.

Weiter sagte **Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand**, dass die zu schaffenden 180 Stellen noch nicht endgültig geklärt sind, einige werden mit Sperrvermerken versehen. Er wies darauf hin, dass Spekulationen der Ausgaben keine berechnete Schätzung darstellen.

Herr Wolter äußerte sich skeptisch gegenüber dem ausgeglichenen Haushaltsplanentwurf. Im investiven Bereich war eine Kostenschätzung möglich, dies steht im Gegensatz zum Ergebnishaushalt.

Herr Krause erinnerte an den Änderungsantrag des Ausschusses für Personalangelegenheiten. Es sollte kein Problem darstellen, kalkulatorische Berechnungen vorzunehmen und diese vorsorglich einzustellen. Bei einer entsprechenden Umsetzung kann man eine Spitzabrechnung vorlegen mit dem Hinweis auf die Summe der Unkosten.

Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand erklärte, dass die Landesregierung andere Ansichten teilt. Die Verwaltung hält an dem Haushaltsplanentwurf fest und weiter sagte er, dass die Handlungsfähigkeit gegeben sein muss.

Darauf entgegnete **Herr Krause**, dass er die Stellenkalkulation korrekt findet. Dass eine schwierige Situation vorliegt, lässt sich nicht bestreiten. Allerdings sollte man auch die Grundannahme durchdeklinieren, damit man eine Berechnungsgrundlage erhält.

Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand wies noch einmal darauf hin, dass es sich dann um eine Risikobetrachtung handelt. **Herr Bürgermeister Geier** ergänzte, dass mehrere Varianten vorgerechnet werden können.

Herr Knöchel merkte an, dass keine Zahlen zur Veranschlagung vorliegen, er aber die Intentionen vom Oberbürgermeister versteht. Er sagte, dass dem Land zwingend realistische Annahmen und die Erwartungen der Kommune vorgelegt werden müssen. Es gibt Hoffnungen, dass das Land einheitliche Kriterien ermittelt und bis zum 31.03.2016 prüft. Bei der Aufnahme einer Kostenannahme in den Haushalt ist es möglich, dass es zu einem Defizit kommt und die Verwaltung muss dadurch die Konsequenzen tragen.

Die flexible Haushaltsführung befand **Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** als die bessere Lösung. Wenn der Vorschlag der Verwaltung nicht angenommen wird, sollten die

Stadträtinnen und Stadträte einen Kompromiss in Form eines Änderungsantrages finden.

Herr Bürgermeister Geier stellte die verschiedenen Kostenvarianten vor. Alle drei Beispiele beziehen sich auf Kostenannahmen im Bereich Kosten der Unterkunft, Kindertagesstätten, Schulen und unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (UMA). Der Unterschied in der Berechnung liegt bei den Fallzahlen zum 31.12.2016. Durch die unterschiedlichen Fallzahlen gibt es geschätzte Mehrbedarfe in Höhe von 1.801.434 Mio. EUR, 2.124.151 Mio. EUR und 4.359.298 Mio. EUR. Im letzten Beispiel hat man ab November 2015 mit einer konstanten Zuweisung von 721 gerechnet. Ab September 2016 gilt eine 33%ige Anrechnungsquote aus der Zentralen Anlaufstelle und der Landesaufnahmeeinrichtung Trotha.

Anmerkung: Die Auflistung der Variantenrechnungen wurde den Fraktionen und Mitgliedern des Finanzausschusses am 27.11.2015 zur Verfügung gestellt und ist in dieser Sitzung im Session hinterlegt.

Herr Bürgermeister Geier führte weiter aus, dass vom Asylbewerberleistungsgesetz Betroffene zum Teil zu einem späteren Zeitpunkt Anspruch auf Leistungen des SGB II haben.

Herr Dr. Meerheim wollte wissen, ob die bereits hier lebenden Flüchtlingskinder in der Berechnung Berücksichtigung gefunden haben. **Herr Bürgermeister Geier** sagte, dass 600 EUR netto pro Monat und Kind eingeflossen sind. Dafür wurde eine monatsweise Betrachtung herangezogen, ein Durchschnitt wurde nicht gebildet.

Weiter sagte **Herr Dr. Meerheim**, dass die Zahlen für die Folgejahre fortgeschrieben werden sollten, auch im Hinblick auf den Finanzhaushalt. Spätestens im Jahr 2017 wird es zu massiven Ausgaben im Bereich SGB II kommen.

Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand informierte, dass es im März 2016 erste Anhörungstermine geben wird. Die Frage bleibt offen, ob Alleinstehende ihre Familie mitbringen dürfen oder in ihr Heimatland zurückkehren.

Frau Plath bat um Auskunft, ob die Gefahr besteht, dass das Landesverwaltungsamt den Haushaltsplan nicht bestätigt. Darauf meinte **Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand**, dass dieses Szenario eintreten kann, aber nicht muss. Eine Haushaltssperre wäre denkbar, besonders im Hinblick auf die geforderten Sperrungen im Stellenplan.

Herr Dr. Meerheim machte deutlich, dass beim Land der laufende Vollzug nachgewiesen muss. Somit auch, warum welche Stellen besetzt sind. Nicht benötigte Stellen müssen auch nicht genutzt werden, dadurch fallen keine weiteren Kosten an. Er schlug vor, die Problematik in den Fraktionssitzungen am Montag, 30.11.2015, zu besprechen.

Dienstleistungszentrum Migration und Integration

Frau Ernst informierte, dass das Dienstleistungszentrum aus zwei Strängen besteht. Zum einen handelt es sich dabei um den Bereich von der Beauftragten für Migration und Integration, Frau Schneutzer. Zum anderen gibt es in dem zweiten Strang das Team, welches das Umzugs- und Betreuungsmanagement koordiniert.

Herr Krause erkundigte sich zu der ausgewiesenen Sachbearbeiterstelle, welche mit einer E14 eingruppiert ist. Darauf sagte **Frau Ernst**, dass diese Stelle umorganisiert wurde und bereits vorher im Stellenplan verankert war.

Veränderungen Haushaltsplanentwurf, Stand 25.11.2016

Allgemeine Finanzwirtschaft

Hierzu fragte **Herr Dr. Meerheim**, ob die Tarifierhöhungen im Bereich der Kindertagesstätten beachtet wurden. Dies bestätigte **Herr Bürgermeister Geier**; die Erhöhungen ergaben sich hauptsächlich aus der Tarifierhöhung für Erzieherinnen und Erzieher.

Herr Bürgermeister Geier wies allgemein darauf hin, dass extra Produkte für die Thematik Asyl gebildet wurden, damit die Abrechnung gegenüber dem Land einfacher nachzuvollziehen ist.

zu 5.1.1 Änderungsantrag der CDU-Stadtratsfraktion zum Haushaltsplan 2016, VI/2015/01200, Städtepartnerschaften Vorlage: VI/2015/01472

Frau Ernst erklärte, dass die entsprechenden Haushaltsmittel nicht eingestellt sind. Im Kompromissvorschlag des Finanzausschusses aus dem Jahr 2014 waren diese ebenfalls nicht enthalten.

Abstimmungsergebnis: vertagt

Beschlussempfehlung:

Um die Konzeption zu Städtepartnerschaften und Städtefreundschaften der Stadt Halle umzusetzen, erfolgt die Einstellung eines Haushaltstitels in den HH2016 in Höhe von 50T€.

zu 5.1.2 Änderungsantrag des sachkundigen Einwohners Werner Misch und des Stadtrates Eberhard Doege zur Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2016 sowie den Beteiligungsbericht über das Jahr 2014 - VI/2015/01200 (Brandschutz, Rettungsd.Katastrophenschutz) Vorlage: VI/2015/01342

Frau Ernst empfahl die Ablehnung des Änderungsantrages, weil ein Beschluss eine Ungleichbehandlung der Schwimmvereine darstellen würde.

Abstimmungsergebnis: vertagt

Beschlussempfehlung:

Der Stadtrat beschließt,

der Haushaltsansatz 16_0-370_2 „Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz“ wird um 2.370,00 EUR erhöht.

Für den Fall, dass eine interner Ausgleich nicht möglich ist, soll der Haushaltsansatz 1.12201.07 „Überwachung ruhender Verkehr“ entsprechend erhöht werden.

**zu 5.1.3 Änderungsantrag der CDU/FDP-Fraktion zur Vorlagen-Nummer VI/2015/01200 - Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2016 sowie den Beteiligungsbericht über das Jahr 2014
Vorlage: VI/2015/01439**

Herr **Stäglin** informierte, dass eine Umverteilung von verschiedenen Geschäftsbereichsbudgets unüblich ist, da jeder Bereich im Rahmen seines Etats plant.

Abstimmungsergebnis: vertagt

Beschlussempfehlung:

Im Haushalt 2016 werden für das Produkt 1.51101 - Räumliche Planung, Mittel i. H. v. 15.000,00€ mehr eingestellt, um die Sitzungshäufigkeit des Gestaltungsbeirates zu erhöhen (ggf. zu verdoppeln).

Die Deckung erfolgt aus PSP-Element 1.57101 Rahmenvertrag zur Umsetzung von Marketingprojekten zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes Halle (Saale).

**zu 5.1.4 Änderungsantrag der CDU/FDP-Fraktion zum Änderungsantrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur BV Haushaltsplan und Haushaltssatzung 2016 sowie Beteiligungsbericht über das Jahr 2014
Vorlage: VI/2015/01469**

Hier verwies Herr **Stäglin** ebenfalls darauf, dass die Begründung der Fraktion eine geschäftsbereichsübergreifende Finanzierung vorschlägt. Des Weiteren sind keine Mittel für die Wasserspiele vorhanden; dazu könnte er sich erneut Sponsoring vorstellen.

Abstimmungsergebnis: vertagt

Beschlussempfehlung:

Der 2. Absatz ist zu ersetzen durch folgende Formulierung:

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen im Produkt 1.55301 Friedhofs- und Bestattungswesen werden um 50.000 Euro erhöht.

~~Die Deckung erfolgt durch eine Absenkung der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen um 50.000 Euro im Produkt 1.55105 Wasserspielanlagen.~~

Die Deckung erfolgt durch die jährliche Energiekosteneinsparung in städtischen Gebäuden.

zu 5.1.5 **Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2016 sowie den Teilnehmungsbericht über das Jahr 2014 (Vorlage VI/2015/01200) – hier Produkt 1.55101 Grünflächen, Parkanlagen und Stadtgrün**
Vorlage: VI/2015/01438

Herr Bürgermeister Geier sowie **Herr Stäglin** empfahlen eine Ablehnung, da kein Deckungsvorschlag angegeben ist.

Abstimmungsergebnis: vertagt

Beschlussempfehlung:

Im Haushaltsplan 2015 werden im Produkt 1.55101 zusätzliche Mittel in Höhe von 90.000 € für Aufwendungen bei der Unterhaltung der Grünflächen und Parkanlagen und 15.000 € für Aufwendungen bei Wechselbepflanzungen im Stadtgebiet bereitgestellt.

zu 5.1.6 **Änderungsantrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) sowie der CDU/FDP-Fraktion zur BV Haushaltsplan und Haushaltssatzung 2016 sowie Teilnehmungsbericht über das Jahr 2014**
Vorlage: VI/2015/01437

Abstimmungsergebnis: vertagt

Beschlussempfehlung:

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen im Produkt 1.55301 Friedhofs- und Bestattungswesen werden um 50.000 Euro erhöht.

Die Deckung erfolgt durch eine Absenkung der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen um 50.000 Euro im Produkt 1.55105 Wasserspielanlagen.

zu 5.1.7 **Änderungsantrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur BV Haushaltsplan und Haushaltssatzung 2016 sowie Teilnehmungsbericht über das Jahr 2014**
Vorlage: VI/2015/01436

Da keine Deckung angegeben ist, empfahl **Herr Stäglin** eine Ablehnung. Er erklärte, dass ein Verfahren wie aus dem Vorjahr möglich ist. In diesem Fall wurden Rückstellungen ausgeschöpft, ergänzte **Herr Bürgermeister Geier**.

Frau Wolff teilte mit, dass mit ca. 3,7 Mio. EUR als Übertragung zu rechnen ist. Daraufhin zog **Herr Krause** im Namen seiner Fraktion den Änderungsantrag zurück.

Abstimmungsergebnis: zurückgezogen

Beschlussempfehlung:

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen im Produkt 1.54101 Gemeindestraßen werden um 100.000 Euro erhöht.

Die Deckung erfolgt aus dem allgemeinen Haushalt.

**zu 5.1.8 Änderungsantrag der CDU/FDP-Fraktion Halle (Saale) zur Vorlage
„Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2016 sowie
den Beteiligungsbericht über das Jahr 2014,, - VI/2015/01200 – elektronische
Abwicklung von Parkvorgängen
Vorlage: VI/2015/01482**

Herr Stäglich erklärte, dass auf Grund eines Prüfauftrages aus dem Stadtrat eine Beschlussvorlage erstellt wurde. Allerdings gab es keine Rückinformationen aus den Fraktionen, ob die elektronische Abwicklung von Parkvorgängen tatsächlich gewünscht ist. Aus diesem Grund wurden keine Haushaltsmittel eingestellt.

Frau Plath informierte, dass in Magdeburg die App-Nutzer nichts mehr dafür zahlen müssen. Sie fragte, ob dies in Halle auch möglich ist. **Herr Stäglich** sagte zu, die Thematik aufzuarbeiten.

Abstimmungsergebnis: vertagt

Beschlussempfehlung:

Änderungsantrag der CDU/FDP-Fraktion Halle (Saale) zur Vorlage „Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2016 sowie den Beteiligungsbericht über das Jahr 2014,, - VI/2015/01200 –

Der Stadtrat beschließt,

dass im Haushalt 2016 Haushaltsmittel i.H.v. 10.000 EUR für die Einrichtung eines Systems zur elektronischen Abwicklung von Parkvorgängen bereitgestellt werden.

Die Finanzierung erfolgt aus dem Produkt 1.57101 Wirtschaftsförderung*, bei Umsetzung durch die Verwaltung im Jahr 2016, aus den Mehreinnahmen im Haushaltsjahr 2016.

**zu 5.1.9 Änderungsantrag der CDU/FDP-Fraktion Halle (Saale) zur Vorlage
„Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2016 sowie
den Beteiligungsbericht über das Jahr 2014,, - VI/2015/01200 - Grünflächen,
Parkanlagen und Friedhöfe
Vorlage: VI/2015/01449**

Abstimmungsergebnis: zurückgezogen

Beschlussempfehlung:

Der Haushaltsplan für das Jahr 2016 wird wie folgt geändert:

1. Im Produkt 1.55101 - Grünflächen, Parkanlagen - Zeilennummer 12 Aufwendungen für

Sach- und Dienstleistungen - wird die Minderung des HH-Ansatzes für 2016 gestrichen und der Ansatz für das Jahr 2015 in das Jahr 2016 übernommen.

2. Im Produkt 1.55301 - Friedhöfe - Zeilennummer 12 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen - wird die Minderung des HH-Ansatzes für 2016 gestrichen und der Ansatz für das Jahr 2015 in das Jahr 2016 übernommen.

zu 5.1.10 Änderungsantrag der CDU/FDP - Fraktion und der SPD - Fraktion zur Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2016, VI/2015/01200, Stellenplan des Konservatoriums "Georg Friedrich Händel"
Vorlage: VI/2015/01465

Frau Dr. Marquardt erklärte, dass die umgesetzte Bearbeiterin wieder im Konservatorium ist. Allerdings gibt es weiterhin eine Langzeiterkrankte, wodurch die Stelle in die Ausschreibung gebracht werden muss. **Frau Dr. Wünscher** sagte, dass die Stelle dringend besetzt werden muss, da die Stelle dem Konservatorium nicht mehr zur Verfügung steht.

Herr Bürgermeister Geier informierte, dass die Stelle nicht mehr vorhanden ist, sobald die bisherige Stelleninhaberin dort nicht mehr tätig ist. In dem Zuge müsste eine neue Stelle geschaffen werden.

Frau Hahnemann sagte, dass die vom kw-Vermerk betroffene Kollegin zur Erprobung im Fachbereich Soziales war und nun wieder im Konservatorium ist. Des Weiteren gibt es eine zweite Stelle, welche mit einer Langzeiterkrankten besetzt ist, welche zum 31.12.2015 aus dem Dienst ausscheidet. Somit kann die erste Beschäftigte diese Stelle übernehmen, sodass für sie der kw-Vermerk nicht mehr zutrifft.

Des Weiteren teilte **Frau Hahnemann** mit, dass das Konservatorium ein Konzept vorlegen soll. In Folge dessen, kann die Verwaltung eine Anpassung des Stellenplanes mit der Haushaltsberatung für das Jahr 2017 in Erwägung ziehen.

Daraufhin zogen die antragsstellenden Fraktionen den Änderungsantrag zurück.

Abstimmungsergebnis: zurückgezogen

Beschlussempfehlung:

Im Stellenplan des Konservatoriums „Georg Friedrich Händel“ wird der kw-Vermerk für die Stelle, SachbearbeiterIn-Öffentlichkeitsarbeit E6, gestrichen.

zu 5.1.11 Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Erhöhung der Mittel im Bereich der investiven Sportförderung
Vorlage: VI/2015/00574

Herr Krause führte in den Änderungsantrag ein und sprach sich für eine Aufnahme von zusätzlich 40.000 EUR für die investive Sportförderung aus.

Frau Dr. Marquardt informierte, dass im investiven Sportbereich Mittel in Höhe von 60.000 EUR zur Verfügung stehen. **Herr Bürgermeister Geier** ergänzte, dass eine Aufstockung auf 100.000 EUR auf Grund der schwierigen Investitionslage kaum möglich sein wird. Die Mittel

würden somit für andere Projekte nicht zur Verfügung stehen, beispielsweise für den Brandschutz an Schulen.

Herr Cierpinski unterstützte Herrn Krause.

Abstimmungsergebnis: **vertagt**

Beschlussempfehlung:

~~Im Investitionsplan 842101001 Sportförderung investiv werden zusätzliche Mittel in Höhe von 51.600 Euro eingestellt.~~

~~Als Deckung werden nicht geplante Mehreinnahmen aus der Investitionsausschale des Finanzausgleichsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt verwendet.~~

Im Investitionsplan 842101001 Sportförderung investiv werden zusätzlich Mittel i. H. v. 40.000 Euro eingestellt.

**zu 5.1.12 Änderungsantrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) und der Stadträte Dr. Wünscher, Dr. Bergner, Dr. Wöllenweber und Bartl zur BV Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2016 sowie den Beteiligungsbericht über das Jahr 2014
Vorlage: VI/2015/01407**

Frau Ernst erläuterte, dass eine Absenkung der Mittel für die Produktion des Amtsblattes nicht möglich ist, da die Verwaltung an den zweijährigen Vertrag gebunden ist.

Herr Krause schlug vor, eine Spitzabrechnung zum Jahresende durchzuführen.

Zum zweiten Punkt erklärte **Frau Dr. Marquardt**, dass die Verwaltung dem nicht zustimmen kann. Die Mittel sind vorgesehen für nicht förderfähige Leistungen, welche im Zusammenhang mit dem Bau des neuen Planetariums verbunden sind.

Der Bereich der Märkte stellt ein geschlossenes System dar, sagte **Frau Dr. Marquardt**. Somit kann für den dritten Punkt keine Deckung aus dem Produkt erfolgen. **Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** ergänzte, dass die Märkte kostendeckende Einrichtungen sind.

Als Alternativdeckungsvorschlag empfahl **Herr Krause** das Budget aus anwaltlichen Beraterverträgen. **Herr Dr. Meerheim** wies den Vorschlag zurück, da die Stadt bei bestimmten Verfahren in der Pflicht ist, Dritte zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis: **vertagt**

Beschlussempfehlung:

Der Haushaltsplan für das Jahr 2016 wird wie folgt geändert:

1.
 - a) Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen im Produkt 1.28102 Pflege von Kunst und Kultur werden, zweckgebunden für eine Erhöhung des Zuschusses an den Künstlerhaus 188 e. V., um 30.000 Euro erhöht.
 - b) Die Deckung erfolgt aus dem Produkt 1.11107 Amtsblatt. Hier werden die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen um 30.000 Euro abgesenkt.

2.

a) Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen im Produkt 1.25101 Stadtmuseum werden um 25.000 Euro erhöht.

b) Die Deckung erfolgt aus dem Produkt 1.28105 Planetarium. Hier werden die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen um 25.000 Euro abgesenkt.

3.

a) Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen im Produkt 1.27201 Stadtbibliothek werden um 20.000 Euro erhöht. Hierdurch werden die im Haushaltsplanentwurf avisierten Minderaufwendungen für Sachausgaben rückgängig gemacht, die zu einer Verringerung des Angebotes an Zeitschriftenabonnements und einem verminderten Einsatz von bibliothekstechnischem Material zur Einarbeitung und Pflege des Medienbestands führen würden.

b) Die Verwaltung wird aufgefordert zu prüfen, ob während des avisierten Ausbaus des EDEKA-Marktes an der Vogelweide ein regulärer Betrieb des dortigen Marktes weiterhin möglich ist.

c) Sollte das Ergebnis der Prüfung negativ ausfallen, erfolgt die Deckung zumindest teilweise durch eine Absenkung des Zuschusses im Produkt 1.57301.04 Wochenmarkt Vogelweide.

d) Sollte das Ergebnis eine weitere Durchführbarkeit des Wochenmarktes Vogelweide ergeben, erfolgt die Deckung in vollem Umfang (sonst teilweise) durch eine Absenkung im Produkt 1.11111 Recht. Um die gegebenenfalls eintretende Unterfinanzierung des Fachbereichs zu kompensieren, ist durch die Verwaltung eine Reduzierung der Beauftragung von externen Anwaltskanzleien zu prüfen.

4. Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen im Produkt 1.28102 Pflege von Kunst und Kultur werden, zweckgebunden für eine Erhöhung des Zuschusses an den Kunstverein Talstraße e. V. auf 25.000 Euro erhöht.

5. Die Änderungen 1. – ~~3.~~ 4. sind in die mittelfristige Finanzplanung zu übernehmen.

**zu 5.1.13 Änderungsantrag zum HH-Plan VI/2015/01200 der Stadträte Harald Bartl, Dr. Annegret Bergner, Dr. Hans-Dieter Wöllenweber, Dr. Ulrike Wünscher (alle CDU/FDP) zur Moritzburg
Vorlage: VI/2015/01416**

Frau Dr. Wünscher führte in den Änderungsantrag ein. Zur Mitfinanzierung der Moritzburg liegt ein Stadtratsbeschluss vor, wurde allerdings bei der Haushaltsplanung nicht berücksichtigt.

Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand teilte mit, dass die Entscheidung zum Widerspruch abgewartet werden sollte. Weiter sagte er, dass seit 2008 keine Zahlungen durch die Stadt veranlasst worden sind.

Abstimmungsergebnis: **vertagt**

Beschlussempfehlung:

Gemäß Beschluss vom 8. 7. 2015 VI/2015/00666 zur Mitfinanzierung der Moritzburg wird im Haushaltsplan 2016 im Produkt Allgemeine Finanzwirtschaft: Transferleistungen die Summe von 130T€ dargestellt.

**zu 5.1.14 Änderungsantrag der CDU/FDP-Fraktion Halle (Saale) zur Vorlage
„Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2016 sowie
den Beteiligungsbericht über das Jahr 2014“ - VI/2015/01200 - Förderung
von Sportveranstaltungen im Jahr 2016
Vorlage: VI/2015/01442**

Herr Dr. Meerheim erkundigte sich zum Vorjahresansatz. Darauf entgegnete **Frau Dr. Marquardt**, dass für das Jahr 2016 80.200 EUR eingeplant sind.

Abstimmungsergebnis: vertagt

Beschlussempfehlung:

Der Haushaltsplan für das Jahr 2016 wird wie folgt geändert:

Zur Förderung von Sportveranstaltungen im Haushaltsjahr 2016 wird der Vorjahresansatz von 68.680,00 EUR auf 100.000,00 EUR angehoben.

Die Verwaltung wird aufgefordert einen entsprechenden Deckungsvorschlag im Interesse des Sports beizubringen. Beispielhaft könnte die Deckung aus den jährlichen Energiekosteneinsparungen erfolgen.

**zu 5.1.15 Änderungsantrag der SPD-Fraktion zum Änderungsantrag der der
CDU/FDP-Fraktion zur BV Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das
Haushaltsjahr 2016 sowie den Beteiligungsbericht über das Jahr 2014
Vorlage: VI/2015/01445**

Herr Krause führte in den Änderungsantrag ein.

Unter den aufgeführten Voraussetzungen würde es bedeuten, dass der Vertrag rechtswidrig abgeschlossen worden wäre, erklärte **Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand**. Er machte deutlich, dass die Finanzierung der Moritzburg eine freiwillige Aufgabe darstellt.

Herr Krause sagte, dass damit zu rechnen ist, dass das Land den Vorgang nicht auf sich beruhen lässt. Der Änderungsantrag wurde von der Fraktion als Vorsorgemaßnahme gestellt. Er schlug vor, sofern die Verwaltung die Diskussion in Erinnerung behält, den zweiten Punkt zu vertagen.

Abstimmungsergebnis: vertagt

Beschlussempfehlung:

Der Änderungsantrag wird wie folgt ergänzt:

1. Gemäß Beschluss vom 8. 7. 2015 VI/2015/00666 zur Mitfinanzierung der Moritzburg wird im Haushaltsplan 2016 im Produkt Allgemeine Finanzwirtschaft: Transferleistungen die Summe von 130T€ dargestellt.

2. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, darüber hinaus im Produkt „Allgemeine Finanzwirtschaft: Transferleistungen“ zusätzlich Haushaltsmittel einzustellen, um die

Tilgung der Altschulden, die sich aus den nicht geleisteten Zahlungen der Jahre 2012 - 2015 ergeben, in einem für das Land Sachsen-Anhalt angemessenen Zeitraum zu gewährleisten.

**zu 5.1.16 Änderungsantrag der CDU-Stadtratsfraktion zum Haushaltsplan 2016, VI/2015/01200 - Reinigung an öffentlichen Schulen
Vorlage: VI/2015/01529**

Frau Dr. Wünscher führte im Namen ihrer Fraktion in den Änderungsantrag ein.

Frau Dr. Marquardt informierte, dass Frau Nikolas von der Halleschen Wasser und Abwasser GmbH anwesend ist, um Fragen zu beantworten. Weiter sagte sie, dass die DIN-Standards eingehalten werden.

Der Vertragsänderung zu Reinigungsleistungen wurde bereits vor zwei Monaten zugestimmt, meinte **Herr Dr. Meerheim**.

Frau Nikolas erklärte, dass es in den Schulen und Kindertagesstätten Besichtigungen gab. Für einige Schulen wurde vorgeschlagen, dass Erdgeschoss täglich zu reinigen und die oberen Etagen ebenfalls regelmäßig und gegebenenfalls je nach Witterung. Weiter sagte sie, dass es momentan keine Beschwerden zu Reinigungsleistungen gibt.

Frau Dr. Wünscher bat um Prüfung der Leistungen in zwei Schulen, Sekundarschule Halle-Süd und Christian-Wolff-Gymnasium. **Frau Nikolas** nahm den Auftrag an.

Abstimmungsergebnis: **vertagt**

Beschlussempfehlung:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die Kürzungen in den Reinigungsleistungen an den Schulen in städtischer Trägerschaft zurückzunehmen und auf dem Niveau wie in den PPP-Schulen durchzuführen.

**zu 5.1.17 Änderungsantrag der SPD-Fraktion, der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, der Fraktion DIE LINKE und der CDU/FDP-Fraktion zur BV Haushaltsplan und Haushaltssatzung 2016 sowie Beteiligungsbericht über das Jahr 2014
Vorlage: VI/2015/01419**

Die Verwaltung hat für Sozialarbeiterstellen auf Grund eines überfraktionellen Kompromisses, 235.000 EUR zur Verfügung gestellt, sagte **Frau Brederlow**. Die Fraktionen erklärten daraufhin den Änderungsantrag für erledigt.

Abstimmungsergebnis: **erledigt**

Beschlussempfehlung:

Die finanziellen Mehraufwendungen, die sich durch die vom Stadtrat am 30.09.2015 und 28.10.2015 beschlossene Änderung der **Jugendhilfeplanung der Stadt Halle (Saale) - Teilplan für die Leistungen der präventiven Jugendhilfe (§§ 11-13, 14, 16 SGB VIII)** ergeben, sind zusätzlich im Haushaltsplan 2016 in den entsprechenden Produkten darzustellen.

Die Deckung erfolgt aus dem allgemeinen Haushalt.

**zu 5.1.18 Änderungsantrag des Jugendhilfeausschusses zur Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Jahr 2016 (Vorlage VI/2015/01200)
Vorlage: VI/2015/01423**

Frau Brederlow erklärte, dass kein Deckungsvorschlag angegeben ist und die Verwaltung somit die Ablehnung des Änderungsantrages empfiehlt.

Der Grundgedanke war der, dass auch bei freien Trägern Tariferhöhungen zustande kommen und dem muss man Folge tragen, sagte **Frau Haupt**.

Herr Peinhardt erkundigte sich zu der 5%igen Erhöhung. Diese setzt sich zusammen aus 3,5 % Personalkostenerhöhung und 1,5 Sach- und Betriebskosten, erklärte **Herr Dr. Meerheim**. In der Stellungnahme der Verwaltung wird darauf hingewiesen, dass es zu prozentualen Verschiebungen kommen kann.

Abstimmungsergebnis: **vertagt**

Beschlussempfehlung:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt, dass in den nachfolgenden PSP- Elementen eine 5%ige Erhöhung analog der Darstellung in der Tabelle erfolgt:

PSP-Element	Förderung freie Träger der Jugendhilfe	Plan 2016	Änderungsantrag	Gesamt
1.36201.01	Jugendarbeit	1.078.540	+ 53.927	1.132.467
1.36301.01	Jugendsozialarbeit	481.385	+ 24.070	505.455
1.36302.07	Förderung der Familie	621.100	+ 31.055	652.155
		2.188.025	+ 109.052	2.297.077

**zu 5.1.19 Änderungsantrag der SPD-Fraktion sowie der Fraktion DIE LINKE zur BV Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2016 sowie den Beteiligungsbericht über das Jahr 2014
Vorlage: VI/2015/01447**

Anmerkung: Die Eckpunkte zum Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes für Arbeitsförderung sind im Session hinterlegt.

Herr van Rissenbeck erklärte in Bezug zu den Eckwerten, dass es sich um konkret belastete Zahlen handelt. Als Beispiel gab er folgendes an: Wenn eine Person keine Leistungen mehr vom SGB II in Anspruch nimmt, spart die Stadt Halle (Saale) 430,00 EUR im Monat. Aus dem Änderungsantrag heraus könnten 481 Plätze für 36 Monate geschaffen werden.

Frau Simon erläuterte, dass eine Deckung aus dem Bereich KdU nicht erfolgen kann. Die Planung wird gemeinschaftlich mit dem Jobcenter erstellt. Die 71,9 Mio. EUR für KdU sind die Kosten, die tatsächlich im Jahr 2016 benötigt werden.

Herr Bürgermeister Geier wies abschließend darauf hin, dass es sich um ein mehrjähriges Programm handelt.

Abstimmungsergebnis: **vertagt**

Beschlussempfehlung:

Die mittelfristige Finanzplanung des Produktes 1.57104 Eigenbetrieb für Arbeitsförderung wird wie folgt angepasst:

Plan ALT

2016	2017	2018	2019
990.500	990.500	990.500	990.500

Plan NEU

2016	2017	2018	2019
1.345.000	1.540.000	1.540.000	1.215.000

Die Deckung erfolgt aus der Allgemeinen Finanzwirtschaft.

**zu 5.1.20 Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2016 (Vorlage VI/2015/01200)
Vorlage: VI/2015/01444**

Abstimmungsergebnis: **vertagt**

Beschlussempfehlung:

Der Haushaltsplan für das Jahr 2016 wird im Produkt 133101 – „Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege“ – Transferaufwendungen wird wie folgt geändert.
Der im Entwurf des Haushaltsplanes eingestellte Ansatz von 251.000 Euro für die Träger der Wohlfahrtspflege wird auf 351.500 Euro angehoben.

**zu 5.1.21 Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2016 (Vorlage: VI/2015/01200)
Vorlage: VI/2015/01443**

Herr Dr. Meerheim bat die Verwaltung, die 5 % in Summe als Modellrechnung zu untersetzen.

Abstimmungsergebnis: **vertagt**

Beschlussempfehlung:

Der Haushaltsplan für das Jahr 2016 wird im Produkt „1.31107 – Hilfe zur Überwindung besonders sozialer Schwierigkeiten und Hilfen in anderen Lebenslagen entsprechend 8. und 9. Kapitel SGB II“ – Pflichtleistungen freier Träger – wie folgt geändert:
Der im Entwurf des Haushaltsplanes eingestellte Ansatz von 442.686 Euro wird um 5 % erhöht.

**zu 5.1.22 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur
Beschlussvorlage Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das
Haushaltsjahr 2016 sowie den Beteiligungsbericht über das Jahr 2014
Vorlagen-Nr.: VI/2015/01200 – hier: Aufwendungen für die Unterhaltung
schulischer Grundstücke und Anlagen
Vorlage: VI/2015/01486**

Herr Aldag zog im Namen seiner Fraktion den Änderungsantrag zurück und sagte, dass sie sich dem Änderungsantrag VI/2015/01524 unter dem Tagesordnungspunkt 5.1.24 anschließen.

Abstimmungsergebnis: zurückgezogen

Beschlussempfehlung:

Im Haushaltsplan 2016 werden in folgenden Produkten zusätzliche Mittel für Aufwendungen bei der Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen bereitgestellt:

Produkt 1.21101 Grundschulen – 202.700 €

Produkt 1.21601 Sekundarschulen – 53.400 €

Produkt 1.21701 Gymnasien – 5.900 €

Produkt 1.21801 Gesamtschulen – 21.900 €

Produkt 1.21901 Gemeinschaftsschulen – 18.800 €

Produkt 1.22101 Förderschulen – 74.500 €

Produkt 1.23101 Berufsbildende Schulen – 38.400 €

**zu 5.1.23 Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur
Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2016; VI/
2015/ 01200
Vorlage: VI/2015/01525**

Abstimmungsergebnis: zurückgezogen

Beschlussempfehlung:

Die Obergrenze für Anschaffungen durch die Schulen im Rahmen ihrer Budgets wird aufgehoben.

**zu 5.1.24 Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) und der
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Haushaltssatzung und
Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2016, VI/2015/01200
Vorlage: VI/2015/01524**

Abstimmungsergebnis: vertagt

Beschlussempfehlung:

Der Planansatz 2016 wird für alle Schulen um insgesamt 463.000 Euro erhöht. Die Mittel dienen der Bauunterhaltung und sind durch die Verwaltung in Absprache mit dem Bildungsausschuss (Stadtrat) bedarfsgerecht auf die Schulen zu verteilen.

**zu 5.1.25 Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2016; VI/2015/ 01200
Vorlage: VI/2015/01526**

Frau Dr. Wünscher erklärte, dass der Änderungsantrag im Bildungsausschuss mehrheitlich abgelehnt wurde. Sie sagte, dass dieser unfair gegenüber dem Elisabeth-Gymnasium ist.

Herr Dr. Meerheim wies daraufhin, dass es sich um eine private Schule handelt.

Abstimmungsergebnis: vertagt

Beschlussempfehlung:

Das Produkt 121701 wird um die Summe von 11.800 € abgesenkt. Im Produkt werden die Transferaufwendungen gestrichen.

**zu 5.1.26 Änderungsantrag der Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, DIE LINKE. und MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zur BV Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2016 sowie den Beteiligungsbericht über das Jahr (Vorlage-Nr.: VI/2015/01200) -hier: Produkt 1.41431 Suchtberatungsstellen
Vorlage: VI/2015/01527**

Frau Haupt führte in den Änderungsantrag ein. Sie wies darauf hin, dass ein Stadtratsbeschluss vorliegt und dieser umgesetzt werden soll.

Mit den Beratungsstellen haben Anfang November 2015 Tendenzgespräche stattgefunden und diese haben Finanzierungspläne vorgelegt, sagte **Frau Dr. Gröger**.

Herr Dr. Meerheim bat die Verwaltung, die 5 % in Summe als Modellrechnung zu untersetzen.

Abstimmungsergebnis: vertagt

Beschlussempfehlung:

Im Haushaltsansatz im Produkt 1.41431 Suchtberatungsstellen – Transferaufwendungen - werden die anteiligen Personalkosten mit einer Tarifierhöhung von 5% berücksichtigt. Die genaue Höhe der Personalmittel ist entsprechend der beantragten Personalkosten der freien Träger durch die Stadtverwaltung zu ermitteln und im Haushaltsansatz 2016 abzubilden.

zu 5.1.27 Änderungsantrag des Ausschusses für Personalangelegenheiten zur Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2016 VI/2015/01200, Stellenmehrbedarf Asyl/Flüchtlinge 2016 Vorlage: VI/2015/01530

Abstimmungsergebnis: vertagt

Beschlussempfehlung:

Der Ausschuss für Personalangelegenheiten **Der Stadtrat** beschließt den Personalbedarf von insgesamt 180,1 Stellen, gemäß Entwurf vom 26.11.2015, 10:18 Uhr per Mail versandt. **angefügter Anlage.**

zu 5.1 Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2016 sowie den Beteiligungsbericht über das Jahr 2014 - Anträge von Fraktionen - Vorlage: VI/2015/01200

Abstimmungsergebnis: vertagt

Beschlussempfehlung:

1. Der Stadtrat beschließt die Haushaltssatzung 2016 mit dem Haushaltsplan 2016.
2. Der Stadtrat nimmt den Beteiligungsbericht 2014 zur Kenntnis.

zu 6 Anträge von Fraktionen und Stadträten

Anträge von Fraktionen und Stadträten lagen nicht vor.

zu 7 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

Schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten lagen nicht vor.

zu 8 Mitteilungen

Mitteilungen wurden nicht gegeben.

zu 9 Beantwortung von mündlichen Anfragen

Es gab keine mündlichen Anfragen.

zu 10 Anregungen

Es gab keine Anregungen und **Herr Dr. Meerheim** beendete die öffentliche Sondersitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften.

Für die Richtigkeit:

Dr. Bodo Meerheim
Ausschussvorsitzender

Yvonne Merker
Protokollführerin